

Beschlussantrag der FPÖ-Gemeinderäte Ing. Udo Guggenbichler, MSc., ,
Veronika Matiassek, Manfred Hofbauer MAS, Mag. Dr. Alfred Wansch, Michael
Stumpf, BA, und Nikolaus Amhof betreffend Tierrettung, eingebracht zur
Spezialdebatte „Umwelt und Wiener Stadtwerke“ im Rahmen der Debatte zum
Budgetvoranschlag 2018 am 20.11.2017.

Das Zusammenleben von Menschen und (Wild)Tieren in einer Großstadt wie der
Stadt Wien braucht vernünftige Regeln und ein zeitgemäßes Management.

Freilich gibt es Tiere, die z.B. wie die kleinen Nagetiere insbesondere im
Lebensmittelbereich unerwünscht sind, freilich sind die Exkremente von Tauben den
Gebäudefassaden abträglich und das immer stärkere Ausweichen von Wildtieren wie
Füchsen, aber auch Wildschweinen in die Ballungsräume kann beim
Zusammentreffen mit Haustieren Ängste der Tierhalterinnen und Tierhaltern
auslösen.

Doch die heute vorherrschenden Reaktionen der Politik – Gift gegen die Nager,
Aushungern der Vögel in den Ballungsräumen oder Abschuss der Wildtiere – greifen
zu kurz oder bewirken oftmals genau das Gegenteil!

Seit Mitte 2015 wird die Tierrettung von der Stadt Wien organisiert. Der WTV musste
seinen umfassenden Tierrettungsdienst einstellen. Mit Februar 2017 wurde die
Tierrettung der Stadt Wien nun offiziell in ein **Fundservice für Haustiere**
umgewandelt, welches – nach Angaben der Stadt Wien nur mehr folgende Bereiche
abdeckt: Abholung von in Wien gefundenen Haustieren, herrenlosen und
beschlagnahmten Tieren, kein Transport für kranke Privattiere. Verletzte Wildtiere
fallen nun gänzlich aus der Bergungs- und Rettungszuständigkeit der Gemeinde. Im
Sinne der in § 2 TSchG verankerten Förderung des Tierschutzes durch Bund, Länder
und Gemeinden müssen Anliegen des Tierschutzes auch budgetär gefördert werden.
Eine Wildtierrettung ist ein Anliegen im Sinne des Tierschutzgesetzes. Es stellen sich
bezüglich dieser „Helpline“ jedoch einige Fragen.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern
gemäß § 27 abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates nachfolgenden

Beschlussantrag

Die zuständige Stadträtin für Umwelt und Wiener Stadtwerke wird aufgefordert,

- die Kosten der Tierschutz – „Helpline“ offenzulegen

- im Hinblick auf die Einhaltung der Prinzipien Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit eine Gebietsteilung zwischen Wiener Tierschutzverein und TierQuartier betreffend Fundtiere zu schaffen
- eine budgetäre Dotierung einer Wildtierrettung durch den Wiener Tierschutzverein sicherzustellen

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung beantragt.

